

DON BOSCO

Herbstausgabe 2026

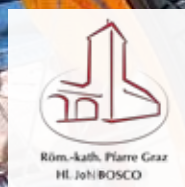
aktuell

MIT GOTTES SEGEN UND
MOTIVATION
IN DEN HERBST!



<https://donbosco.graz-seckau.at>

Pfarrblatt der röm.-kath. Pfarre Graz - Hl. Johannes Bosco



Für Infos aus der Pfarre
QR-Code scannen

DIE LIEBE ALLEIN BESTIMMT DEN WERT UNSERES TUNS.

Hl. Franz von Sales



GOTT UND DIE MENSCHEN LIEBEN

Am Beginn des neuen Arbeitsjahres 2026/2027 begrüße ich Sie alle – liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Priester, liebe Religionslehrerinnen und Religionslehrer, liebe Frauen und Männer, liebe Kinder und Jugendliche in der Pfarre Don Bosco – sehr herzlich. Ich wünsche Ihnen Gottes reichen Segen und viel Freude an der pfarrlichen Arbeit, am Christ- und Kirche-Sein und für den katechetischen Dienst in den Schulen.

Jeder Neubeginn ist mit Veränderungen in unserem Leben und für die uns anvertrauten Menschen verbunden. Wir leben in einer Zeit rascher und tiefgreifender Veränderungen in der Gesellschaft und auch in unserer Kirche. Neues anzunehmen ist oft mühsam, anstrengend und nicht selten mit Verlustängsten und lähmender Resignation verbunden.

Aber es ist nicht alles in Bewegung: „Jesus Christus ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit.“ (Hebr 13,8)

Es ist spannend und herausfordernd zugleich, Jesus Christus, den Sohn Gottes, den Menschen immer neu in unserer sich rasch verändernden Welt zu zeigen, zu bezeugen und zu verkünden. „Gott und die Menschen zu lieben“ ist dabei die bleibende Grundhaltung seelsorglicher Arbeit, ob diese in der Pfarre nun durch die Priester oder die vielen ehrenamtlich Tätigen geschieht. Verbinden wir die „Zeichen der Zeit“ mit der stets erfrischenden Botschaft des Evangeliums!

Das persönliche „Verwurzelt sein in Gott“ und die Beheimatung in der weltumspannenden Gemeinschaft der katholischen Kirche sind Voraussetzung für die Fruchtbarkeit und die Glaubwürdigkeit seelsorglicher und katechetischer Arbeit. Das Gebet und das treue Mitfeiern der Gottesdienste sind wesentliche Bausteine dieser Beheimatung. Die Liebe zu den unterschiedlichen Menschen in der Pfarre, die Gott nicht weniger liebt als mich, macht die Arbeit einladend.

Sehr herzlich bitte ich Sie: Spannen wir gemeinsam und miteinander auch im neuen Arbeitsjahr ein frohes Netz der Gottes- und Nächstenliebe. Vergelt's Gott!

Friedrich Weingartmann
Pfarrer

Öffnungszeiten

Sekretariat:

Mo: 09:00 bis 13:00 Uhr

Mi: 14:00 bis 16:00 Uhr

Do: 09:00 bis 12:00 Uhr

Telefon: (0 316) 58 14 66

Mail:

graz-donbosco@graz-seckau.at

Caritas - Sprechstunden: Anfrage im Sekretariat

Öffnungszeiten im JUZ und Online-Zeiten:

Di bis Fr 13:30 bis 19:00 Uhr

Samstag 14:00 bis 17:00 Uhr

Montag, Sonn- und Feiertag
geschlossen

Telefon: 0664 2412 478

(zu den Öffnungszeiten)

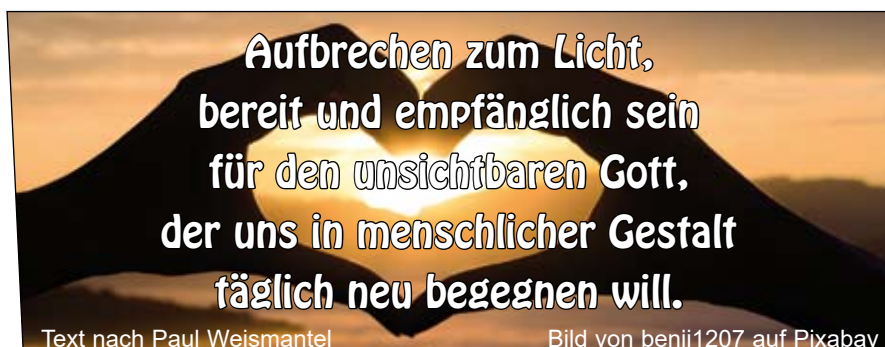
E-mail: juz-donbosco@gmx.at

Besuche auch unsere Homepage!

<https://juz-donbosco.graz-seckau.at/>

Instagram: juz_donbosco

Facebook: Jugendzentrum Don Bosco



Text nach Paul Weismantel

Bild von benji1207 auf Pixabay

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Röm.-kath. Pfarramt Graz-Hl. Johannes Bosco.

Für den Inhalt verantwortlich: P. AUGUSTINE Stephen Gerald,
beide: 8020 Graz, Südbahnstraße 100, Tel. 0316 58 14 66.

Druck: Offsetdruck Bernd Dorrong e. U., Graz
DVR: 002987410173

LIEBE PFARRFAMILIE!



Nach den erholsamen Sommermonaten beginnt ein neues Schul- und Arbeitsjahr. Für diesen neuen Abschnitt erbitte ich Ihnen allen Gottes reichen Segen.

Gerade ein neuer Jahresabschnitt lädt uns ein, neu auf das Fundament unseres Lebens und unserer Pfarre zu schauen. Wir können erleben, dass in der weltweiten Kirche wie auch in unserer Pfarre unterschiedliche Sichtweisen nebeneinander bestehen. In einer lebendigen Kirche begegnen einander verschiedene Zugänge zum Glauben, unterschiedliche Erfahrungen und Sensibilitäten. Diese Vielfalt kann – im Geist des Glaubens verstanden – eine Bereicherung sein, wenn sie sich am gemeinsamen Fundament ausrichtet: an Gott.

„Die unterschiedlichen Sichtweisen dürfen uns jedoch nicht voneinander entfernen oder gegeneinander stellen. Vielmehr sind wir alle eingeladen, uns darauf zu besinnen, was uns zutiefst eint: Jesus Christus selbst. Er ist das Zentrum unserer Kirche und unserer Pfarre, in ihm haben wir die Quelle der Wahrheit und der Einheit. Deshalb muss unser gemeinsamer Maßstab stets Gott selbst sein: sein Wort in der Heiligen Schrift, die lebendige Überlieferung der Tradition sowie das Lehramt, das uns zuverlässig im Glauben führt.“

So erinnert uns das Zweite Vatikanische Konzil daran, dass die Kirche „in Christus gleichsam das Sakrament, das heißt Zeichen und Werkzeug für die innigste Vereinigung mit Gott und für die Einheit der ganzen Menschheit“ ist (LG 1). Auch Papst Benedikt XVI. hat immer wieder betont, dass der Glaube nicht aus persönlichen Vorlieben entsteht, sondern aus dem Hören auf Gott. (vgl. Deus Caritas Est, 1).

Von Johannes Bosco stammt das Leitwort unserer Pfarre, und als Pfarrpatron begleitet er uns mit einer Spiritualität, die von Vertrauen, Freude und Hoffnung geprägt ist: „Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen.“ Dieser Geist der Gelassenheit, der Zuversicht und der tätigen

Nächstenliebe kann unser gemeinsames Leben als Pfarrgemeinde stärken und heilen.

Damit das gelingt, braucht es eine gemeinsame Mitte: Christus selbst. Ihn neu in die Mitte unseres Lebens und unserer Pfarrgemeinde zu stellen, lässt unser Miteinander wachsen und heil werden.

Unterschiede in Persönlichkeit, Spiritualität oder theologischer Betonung müssen kein Hindernis sein, sondern können zur gegenseitigen Ergänzung werden. Entscheidend ist, dass wir nicht unsere eigenen Vorstellungen absolut setzen, sondern gemeinsam fragen: „Was will Gott heute von uns?“

Ein entscheidender Schlüssel dafür liegt in unserer Taufe. Durch sie sind wir alle zu Jüngerinnen und Jüngern Christi geworden und tragen Verantwortung für die Sendung der Kirche. Der Katechismus erinnert uns daran, dass die Gläubigen „an ihrem je eigenen Ort am priesterlichen, prophetischen und königlichen Amt Christi teilhaben“ (KKK 897–900). Wenn diese Berufung ernst genommen und zugleich in ehrlicher Zusammenarbeit mit den Priestern gelebt wird, kann eine lebendige und gesunde Pfarrgemeinde wachsen.

Die Priester wiederum sind gerufen, im Dienst der Einheit für alle zu stehen, das Wort Gottes zu verkünden, die Sakramente zu feiern und das Volk Gottes auf seinem Glaubensweg zu begleiten und zu leiten (vgl. CIC 1983, cc. 528–529). Das Gelingen des pfarrlichen Lebens hängt vom gemeinsamen Hören auf den Herrn, von der Mitwirkung aller Gläubigen und vom gegenseitigen Vertrauen ab.

Lassen wir uns nicht von Gegensätzen lähmen, sondern von der Liebe Christi bewegen, der „unseren Frieden gestiftet hat“ (vgl. Eph 2,14). Nur so kann unsere Pfarrgemeinde ein glaubwürdiges Zeichen des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe in dieser Zeit sein.

*Mit herzlichen Segenswünschen,
P. Gerald*



Bild von Gerd Altmann auf Pixabay (bearbeitet)



IN STILLEM GEDENKEN

**Alfred Polancic
(1942 – 2026)**

Alfred, oder wie er von den meisten genannt wurde, Fredl, wurde im Jahr 1942 in Marburg geboren. In den Wirren der Nachkriegszeit kam seine Familie nach Graz und siedelte sich zunächst in der Kapellenstraße an. Von dort entstand schon die erste Verbindung zu unserer Pfarre und ihren Bewohnerinnen und Bewohnern. Freundschaften wurden geschlossen, die viele Jahre, ja Jahrzehnte bestanden.

In den 1960er-Jahren kam Fredl zur Theatergruppe und prägte sie bis in die 2010er-Jahre. Kaum eine Rolle war ihm fremd: vom seriösen Ehrenmann bis zum humorvollen und komischen Charakter gestaltete er seine Figuren mit großer Hingabe und überzeugte dabei stets mit seinem Können. Er war der Mustergatte und der Meisterboxer, der Holinka im „Unheiligen Haus“, Pastor Manders in Ibsens „Gespenster“, ebenso Mollinot und Mr. Paravicini in Agatha Christies „Mausefalle“. Ob Wunderheiler oder Richter, Bauer oder Knecht – Fredl verlieh jeder Rolle ihren ganz eigenen Ausdruck.

Ab 1993 übernahm er auch Verantwortung als Regisseur und brachte mit uns viele schöne Stücke auf die Bühne. Doch nicht nur dort war auf ihn Verlass: Ob beim Bühnenbau oder beim Kartenverkauf vor der Kirche – Fredl war stets zur Stelle. Die Gemeinschaft lag ihm besonders am Herzen. Das gesellige Beisammensein – bei Premierenfeiern, gemeinsamen Ausflügen oder beim Pfarrball – bedeutete ihm viel. Diese Momente, das gemeinsame Lachen und Unterwegssein, konnte er sichtbar genießen.

Dass der Kontakt zu Fredl in den letzten Jahren seltener wurde, hatte mehrere Gründe: Er zog sich aus der Theatergruppe zurück, verlegte seinen Wohnsitz nach Gratkorn, und auch seine gesundheitlichen Kräfte ließen nach. Im Mai verstarb Fredl im 84. Lebensjahr.

Was bleibt, sind viele Erinnerungen an die gemeinsame Zeit und ein großes, aufrichtiges Dankeschön.

Martin Harrer

GEDANKEN ZUR ZEIT GESTALTEN UND ERNEUERN



Die Welt ist im Wandel. Vieles, was über Jahrzehnte Gültigkeit hatte, scheint plötzlich ganz anders zu sein. Manches verändert sich so rasch, dass man kaum noch mitkommt. Bei vielen löst das

Sorge, ja teilweise Bekümmern aus. Dabei tröstet uns die Bibel: Fürchte Dich nicht – Gott ist bei Dir! Er lässt uns nicht allein, und gestaltet, wo der Mensch sich vertrauensvoll im Gebet an ihn wendet. Selbst wenn keine Hoffnung bestünde, kann Gott immer machtvoll eingreifen!

Und wie sieht das im Kleinen aus? Auch unsere Pfarre befindet sich aktuell weiter im Umbruch. Mit der Veränderung des Stadtbildes hat sich die Zusammenstellung der Pfarrbewohner doch merklich verändert. Die ursprünglich von jungen Familien geprägte Vorstadt ist gealtert und hat sich ein wenig in ein kulturelles Potpourri gewandelt. Das muss alles nicht schlecht sein, die Anforderungen sind allerdings ganz anders als vor 40 Jahren.

Bezeichnend für die Veränderungen der letzten Jahre war natürlich die Einsetzung unserer beiden Priester vom Heiligen Franz von Sales durch unseren Bischof. Und auch wir als Pfarrgemeinderat haben uns die Frage nach der Identität und Ausrichtung der Pfarre mit dem Abgang der Salesianer Don Boscos gestellt. Klar war, Kinder, Jugendliche und Familien sind unsere Zukunft und müssen weiterhin unser primärer Fokus sein – ganz im immer noch spürbaren Geiste des heiligen Johannes Boscos! Auch im Hinblick auf das Zusammenwachsen des Seelsorgeraumes ist diese Ausrichtung unverändert bedeutsam.

Und tatsächlich werden, nach einigen mageren Jahren, jetzt wieder vermehrt Angebote für Familien wahrgenommen, und auch die Familiengottesdienste am 3. Sonntag im Monat sind wieder mit mehr Kindern gesegnet. Klar ist aber auch, dass es noch viele Bereiche gibt, wo wir uns als Kirche noch engagieren können: Arme, Kranke, Alte, Einsame, Randgruppen der Gesellschaft. Und so sind wir aufgerufen, Christus wieder neu in unsere kleine Welt zu tragen.

Die aktuelle Periode des Pfarrgemeinderates geht Anfang 2027 zu Ende. Nach den vielen Veränderungen geht es mit neuen Aufgaben weiter. Ein neu sprossender Glaube in den westlichen Ländern braucht auch in Don Bosco ein neues (bauliches) Zuhause. Jetzt ist es Zeit, sich dafür zu entscheiden mitzugestalten! Wenn Sie sich vorstellen können, Christi Kirche als Pfarrgemeinderat weiter mit aufzubauen, dann lassen Sie sich vom Heiligen Geist rufen! Amen!

Dr. Georg Reiser

TREFFEN DER PFARRBLATTAUSTRÄGER*INNEN

Liebe Pfarrblattausträgerinnen und -austräger!

Herzlichen Dank für Ihr Engagement und für Ihre Zeit. Wir wollen diesen Dank beim Treffen am **Dienstag, 3. November 2026 um 18:00 Uhr**, zum Ausdruck bringen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und laden Sie herzlich zu einem gemütlichen Zusammensein mit Jause ein.



THEATER IN DON BOSCO:

ICH WEISS VON NICHTS

Komödie in zwei Akten von Dani von Wattenwyl



Aufführungstermine:

Samstag,	10.10.,	um 19:00 Uhr
Sonntag,	11.10.,	um 16:00 Uhr
Freitag,	16.10.,	um 19:00 Uhr
Samstag,	17.10.,	um 19:00 Uhr
Sonntag,	18.10.,	um 16:00 Uhr

Kartenbestellungen unter: theaterdb@gmx.at

Leo Lechner und sein Freund Valentin wachen am Morgen nach einer durchzechten Nacht verkatert im Wohnzimmer auf. Leo hatte am Vorabend seine Beförderung zum Oberstaatsanwalt gefeiert. Die beiden wissen mehr schlecht als recht, was in der vergangenen Nacht alles geschah. Licht in ihr Dunkel bringt ein Chefinspektor der Kriminalpolizei mit der Nachricht, dass der Justizminister entführt wurde. Als Leos Frau früher als geplant nach Hause kommt, beginnt ein aberwitziger Lügenreigen. Das Chaos ist perfekt, als auch noch zwei „leichte“ Damen auftauchen. Nun ist Leos Einfallsreichtum gefragt denn je ...

Auf in den Sommer! Die Pfadis Graz 10



Der Höhepunkt jedes Pfadfinderjahres sind die Sommerlager. Dazu bereiten sich die Kinder bereits seit dem Frühjahr vor.

Für die Guides und Späher ging es im April zum Landesabenteuer in das Pfadfinderzentrum Leibnitz, ein actionreiches Wochenende mit allen 10 bis 13-Jährigen Guides und Spähern der steirischen Pfadfindergruppen. Nach ihrem Vorbereitungscamp in Graz reisten die Guides und Späher dann im Juli auf ihr Sommercamp „Am Holzweg“ ins Pfadfinderzentrum an der Sulm.

Am 9. Mai war das Landesspiel der Wichtel und Wölflinge (7–9J.) auf der Pfadi-Wiesn, wobei unsere Kids bereits die Nacht zuvor in unserer Wiesenburg verbrachten. Die Wiesnhexe Mili stand nach dem Heimneubau alleine da und bat die tapferen 140 WiWö aus der ganzen Steiermark nun um ihre Hilfe. Unsere Wichtel und Wölflinge werden vom 31. Juli bis 6. August ihr Sommerlager in Graz genießen.

BUNT ging es bei strahlendem Pfingst-Wetter auch beim Bundesunternehmen der Caravelles und Explorer (13–16J.) in St. Georgen im Attergau zu. 600 Personen aus ganz Österreich haben teilgenommen. Es gab Workshops, Unternehmen wurden geplant und durchgeführt, es gab Speed Dating, Live Musik und viel Programm. Ein kleiner Vorgeschmack auf den Juli, wo sich unsere CaEx mit 30.000 Scouts beim Nationaljamboree in Dänemark trafen.

Die Pfadiwiesn in Straßgang war auch im Sommer nicht verwaist. Viele Lagertage und Spieltreffen waren ab Schulschluss bis Mitte August geplant. So haben Pfadis aus Ebreichsdorf und Aspern an der Zaya ihr Sommercamp aufgeschlagen und für zwei Wochen hat ein Tagescamp Bewegung auf die Wies'n gebracht.

Am 3. Oktober ab 13:00 Uhr findet auf der Pfadi-Wiesn in Straßgang unser Jubiläumsfest statt: Die Pfadis Graz 10 feiern ihren Neunziger!

Gerd Koch, www.graz10.at



EINLADUNG ZUR FEIER IHRES EHEJUBILÄUMS!

Unsere Pfarre lädt alle Paare herzlich ein, die heuer ein besonderes Ehejubiläum feiern – seien es 10, 20, 25, 30, 40, 50, 60 oder mehr Jahre Ehe.



In einem festlichen Gottesdienst am **Sonntag, den 27. September um 09:00 Uhr**, möchten wir gemeinsam danken und um Gottes Segen für Ihren weiteren gemeinsamen Weg bitten. Anschließend gibt es Gelegenheit zur Begegnung.

Für die Vorbereitung bitten wir um eine Anmeldung in der Pfarrkanzlei unter 0316/58-14-66.

Bild von Alexey Hulsov auf Pixabay

Wir freuen uns, mit Ihnen zu feiern!

Obus Haltestelle Don Bosco um 1950



1934 Lindenkreuz



Don Bosco Kirchturm Blickrichtung Süden



Fotos: Archiv Ferdinand Köberl

„Alltagsleben einst“ rund um Don Bosco zu Zeiten der Pfarrgründung 1935

Rund hundert Besucher*innen hat dieses spannende Thema am 24. April in den Pfarrsaal Don Bosco geführt. **Ferdinand Köberl** hat anhand von interessanten Erzählungen sowie Fotos aus seinem umfangreichen Fotoarchiv eindrucksvoll vermittelt, wie unsere Vorfahren damals gelebt haben. Im Publikum waren einige Besucher, die sich an diese Zeiten noch gut erinnern können.

Zu Zeiten der Pfarrgründung war ein Großteil unseres Pfarrgebiets nicht Teil der Stadt Graz. Die damalige Stadtgrenze war beim Lindenkreuz. Das ist ungefähr dort gestanden, wo sich heute die Bushaltestelle Don Bosco Süd befindet. Erst 1938 sind die vorher eigenständigen Gemeinden Straßgang, Wetzelsdorf und Eggenberg in „Groß Graz“ eingegliedert worden.

Vom Lebensstandard und Wohlstand, den wir heute haben, waren die Menschen damals weit entfernt. Eingekauft wurde beim Bäcker, Fleischer und Greissler das, was verfügbar war, und das, was man im eigenen Garten nicht erwirtschaften konnte. Fleisch konnte man sich nur zu besonderen Anlässen leisten.

Beim Greissler waren die Verkaufsräume – meist ein Raum im Erdgeschoß eines Einfamilienhauses mit maximal 20 m² – und das Warenangebot wesentlich geringer als in heutigen Supermärkten. Bis Anfang der 50er-Jahre konnten bestimmte Waren nur in eingeschränkten Mengen mit Lebensmittelkarten bezogen werden. Häufig hat man daher in einem kleinen Wirtschaftsgebäude neben seinem Wohnhaus selbst Hühner und Hasen gehalten, nicht nur, um mehr zum Essen zu haben, sondern auch, um mit dem wenigen vorhandenen Geld länger auszukommen.

Transporte waren damals fast ausschließlich nur mit Pferdefuhrwerken möglich. Zum Beispiel wurden zu dieser Zeit in der Brauerei Reininghaus die schweren Eisenbahnwaggone im Werksgelände mit Wasserbüffeln gezogen.

Viele Einfamilienhäuser wurden mit Unterstützung des Siedlerringes und viel Eigenleistung gebaut. Der Siedlerring war ein Verein, der die Häuslbauer von damals von der Planung über die Einreichung, die Materialbeschaffung und die Bereitstellung von Fachkräften unterstützte. Das ist auch der Grund, warum es in unserem Pfarrgebiet in manchen Gegenden sehr viele ähnliche Häuser gibt. Entweder wurde gleich eine ganze Siedlung erschlossen und geplant, oder die Pläne wurden von einem Häuslbauer zum anderen weitergegeben, da ein Baumeister oder ein Architekt nicht leistbar war. Was heute mit dem Betonmischer-LKW auf Bestellung angeliefert wird, wurde damals durch viele fleißige Hände auf der Baustelle vor Ort gemischt. Auch Sand und Schotter hatten keine weiten Transportwege hinter sich. So gab es zum Beispiel an der Don-Bosco-Kreuzung bei der KS-Engineers Halle und in der Peter-Rosegger-Straße, wo heute der Spar-Markt und die BKS-Filiale sind, große Schottergruben.

Die Buslinien hatten damals Buchstabenkennungen. Im Sommer 1938 wurde die Autobuslinie B – von der Elisabethnergasse bis zum Kapellenwirt, und in weiterer Folge bis Straßgang – in Betrieb genommen. Im Herbst 1941 wurde diese Linie durch die Obuslinie O1/O2 ersetzt, die bis Sommer 1967 mit O-Bussen befahren wurde. O stand für Oberleitung, wo der elektrische Strom für die Antriebsmotoren abgegriffen wurde. Heute fahren auf dieser Linie die Busse mit der Nummer 32.

Gerald Koss

KATHOLISCHES
BILDUNGSWERK



KABARETT „SAND IM GETRIEBE“

Ein „Material“ als Sinnbild für die Herausforderungen unserer hochkomplexen Welt.

Dieses etwas andere Kabarett eröffnet mit einem humorvoll-kritischen Blick neue Perspektiven auf unsere Gesellschaft anhand bezaubernder Bilder von kleinsten Sandkörnern.

Lassen Sie sich in eine Welt voller Überraschungen entführen, denn „wer heute den Kopf in den Sand steckt, knirscht morgen mit den Zähnen...“

Kabarett mit:

Mag. Michael Kopp

Seelsorger, Theologe, Kabarettist

**Freitag,
23. Oktober 2026,
19:30 Uhr**

Pfarrsaal Don Bosco,
Südbahnstraße 100,
8020 Graz

Eintritt: € 15,-

Kartenreservierung:

Sonntags nach den Messen, über die Homepage

<http://donbosco.graz-seckau.at/>

oder telefonisch in der

Pfarrkanzlei (0316 58 14 66)

**Auf Ihr Kommen freut
sich das Katholische
Bildungswerk der Pfarre
Don Bosco.**

Arbeitskreis Kinder – Jugend – Familien



Auch dieses Jahr wird das Eki-Treffen als Sommer-Variante im Garten des Kindergartens während der Ferien angeboten. Ein großer Dank gilt dem Kindergarten Don Bosco, der uns seine Wiese zur Verfügung stellt.

Bis in den September hinein besteht noch die Möglichkeit, daran teilzunehmen (Infos und Termine für neue Familien: eki.treff.donbosco@gmx.at).

Nach den Sommerferien finden vorerst keine Eltern-Kind-Treffen mehr statt. Herzlichen Dank für die vielen schönen Begegnungen und die gemeinsame Zeit – ich freue mich auf ein Wiedersehen bei der einen oder anderen Gelegenheit!

Stephanie Reiser



Herzliche Einladung zum

LATERNENBASTELN

Freitag, 13. November, 16:00 Uhr
im Pfarrsaal



KINDER-FLOHMARKT



Am 24. Oktober findet von 10:00 bis 14:00 Uhr im Pfarrsaal Don Bosco wieder unser sehr beliebter und gefragter Kinderflohmarkt statt.

Gezielt suchen, stöbern oder nur gustieren – Spielsachen, Kleider und vieles andere mehr warten auf neue Besitzerinnen und Besitzer. Der Flohmarkt richtet sich an alle Eltern von kleineren und größeren Kindern.



KINDER-ROSENKRANZGEBET

Am Donnerstag, 15. Oktober, 18:00 Uhr, findet in der Kirche Don Bosco ein Kinder-Rosenkranzgebet statt.



Katholische Jungschar

Eine ereignisreiche Zeit für die Jungschar!

Heuer durfte der Arbeitskreis „Kinder – Jugend – Familien“ gemeinsam mit der Jungschar eine kleine Aufmerksamkeit zum Muttertag vorbereiten. Mit viel Freude wurden liebevoll verzierte Samenpäckchen gestaltet und gemeinsam mit einem Gutschein für das Pfarrcafé nach der Heiligen Messe am Muttertag verteilt. Die kleine Überraschung sorgte bei den Gottesdienstbesucher*innen für viele erfreute Gesichter und hoffentlich auch für viele blühende Beete.

Auch vorm Vatertag waren die Jungscharkinder sehr fleißig und haben mit Begeisterung Müsliriegel zubereitet und für alle Väter verpackt. Auch diese Geschenke wurden sehr gerne angenommen. Besonders erfreulich war die gute Zusammenarbeit in der Küche, bei der alle tatkräftig mithalfen.

Ein besonderes Highlight war der Familiengottesdienst im Juni mit anschließender Kinder-Fahrzeuge-Segnung. Zahlreiche Kinder kamen mit ihren Rollern, Fahrrädern und sogar Rollschuhen. In seiner Predigt erzählte Pater Gerald vom Heiligen Christophorus und erinnerte daran, dass Gott uns auf all unseren Wegen begleitet. Nach der Segnung erhielt jedes Kind einen Sticker mit der Aufschrift „Jesus fährt mit“ sowie ein Segensgebet für Kinder und Eltern. Anschließend ging es mit den frisch gesegneten Fahrzeugen über einen kleinen Parcours direkt zum Pfarrcafé, wo eine Stärkung auf alle wartete.

Den Abschluss des Jungscharjahres feierten wir mit einem fröhlichen Sommerfest. Nach einer kleinen Andacht und Kindersegnung in der Kirche konnten sich die Kinder bei verschiedenen Wasserspielen so richtig austoben. Gemeinsam ließen wir uns anschließend Pizza und Eis schmecken und blickten dankbar auf ein schönes Jungscharjahr zurück.

Die Jungschar verabschiedet sich nun in die Sommerpause, das gesamte Team freut sich aber schon darauf, alle Kinder im Herbst wieder begrüßen zu dürfen.

Ursula Puffing & Stephanie Reiser

LIEBE JUNGE CHRISTINNEN UND CHRISTEN!



Mit dem Herbst beginnt auch wieder die Vorbereitungszeit all jener jungen Menschen, die sich im nächsten Jahr firmen lassen wollen.

Doch – was bedeutet es eigentlich, sich firmen zu lassen?

Nun, es bedeutet, eine Bereitschaft zu zeigen – die Bereitschaft, bewusst zur Mitgliedschaft in unserer katholischen Kirche JA zu sagen. Es bedeutet, ein Zeichen nach außen zu setzen, das darauf hinweist, dass der christliche Glaube noch immer stark ist in unserer Gesellschaft, und es bedeutet, dass christliche Werte euer Leben begleiten sollen. Außerdem ist die Firmung ein großer Meilenstein auf dem Weg vom Jugendlichen zum Erwachsenen.

Und wie ist das mit der Vorbereitung auf die Firmung?

In dieser Zeit hast du die Chance, über Gott und die Welt mit Freunden und Firmbegleiter*innen zu sprechen, du hast die Möglichkeit, über dein Leben und darüber, dass es von Gott gewollt und getragen ist, nachzudenken, eventuelle Perspektiven zu entwickeln und Gemeinschaft zu erleben.

Vielleicht kannst du in dieser Zeit auch erkennen, welche Charismen du in dir trägst und wie stark diese sind.

Alle jungen katholischen Christinnen und Christen, die zwischen 01.09.2012 und 31.08.2013 geboren sind und in unserer Pfarre wohnen, werden im Oktober schriftlich eingeladen, sich zur Firmung anzumelden. Solltest du dieses Schreiben nicht erhalten, oder bereits älter sein oder nicht in unserer Pfarre wohnen, dann melde dich in der Pfarrkanzlei, wenn du dich bei uns firmen lassen möchtest. Es ist jeder herzlich willkommen. Näheres dazu findest du auch auf der Website unter

<https://graz-suedwest.graz-seckau.at/pfarre/6117/kinderundjugend/firmvorbereitung>

Wir freuen uns auf eine spannende gemeinsame Zeit.

*Euer Team der Firmbegleiter*innen*

Aus Sicht der Jugend

Vorbilder

Jeder hat ein Bild von seinem perfekten Leben vor sich, Träume, die man erreichen möchte und für die man arbeiten will. Hierfür suchen wir uns ein Vorbild, das bereits das Leben führt, das wir uns so wünschen. Oft reichen schon kleine Dinge, die ein Vorbild ausmachen.

Hierzu stellt sich jedoch die Frage: Ist es gut, einem Leben nachzujagen, das man vielleicht nicht erreichen kann? Träume sind gesund und geben uns die Kraft, schwierige Situationen im Leben zu überstehen. Wichtig ist, sich immer im Kopf zu behalten, dass jeder andere Voraussetzungen hat, denn jeder startet anders ins Leben. Gott gibt jedem die Aufgaben, wo er weiß, dass sie machbar für denjenigen sind. Gott kennt unsere Stärken und Schwächen und er bietet immer nur die Schwierigkeiten, für die wir unsere Stärken nutzen können.

So sind Vorbilder zwar gut, um zu versuchen, seine Träume zu erfüllen, doch man muss wissen, wo die Grenzen liegen. Sich völlig zu verlieren, nur um jemanden zu kopieren, ist nicht das, was Gott für uns vorgesehen hat. Er hat einen Plan für unser Leben erstellt und dessen sollten wir uns bewusst werden, wenn wir uns wieder einmal in einer schweren Situation befinden.

Alessa Mesaric

Jugendgottesdienste
Sonntag, 18:00 Uhr
04.10., 01.11.





Konzerte in Reininghaus, zu Fronleichnam und im Landhaushof – das sind nur drei der vielen Auftritte, die unser Jugendblasorchester in den vergangenen Monaten gestalten durfte. So unterschiedlich die Veranstaltungen auch waren, eines hatten sie alle gemeinsam: Sie boten spannende musikalische Erlebnisse, für die wir sehr dankbar sind.

Nach der wohlverdienten Sommerpause starten wir im September wieder mit unseren wöchentlichen Proben. Ein Schwerpunkt im Herbst wird die sakrale Musik sein. Neben der musikalischen Gestaltung des Erntedankfestes bereiten wir uns intensiv auf ein Wertungsspiel im November vor, das sich diesem Genre widmet.

Auch die Planungen für unsere beiden Neujahrskonzerte am 9. und 10. Jänner 2027 laufen bereits auf Hochtouren. Darüber hinaus werden wir wieder mehrere Schulen besuchen, um Kindern und Jugendlichen im Rahmen von Instrumentenworkshops die Welt der Blasmusik näherzubringen.

Wer selbst ein Instrument erlernen möchte, hat ab Oktober wieder die Möglichkeit, sowohl in der Volksschule Reininghaus als auch im Pfarrzentrum Don Bosco Musikunterricht zu besuchen. Leihinstrumente stehen selbstverständlich zur Verfügung.

Wer selbst ein Instrument erlernen möchte, hat ab Oktober wieder die Möglichkeit, sowohl in der Volksschule Reininghaus als auch im Pfarrzentrum Don Bosco Musikunterricht zu besuchen. Leihinstrumente stehen selbstverständlich zur Verfügung.

Gernot Hauswirth

FREUDE ÜBER NEUES FAHRRAD IM KINDERGARTEN

Foto siehe Titelseite

Mit den ersten warmen Sommertagen hat im Kindergarten eine besonders schöne Zeit begonnen. Die Kinder verbringen nun wieder viele Stunden im Freien und nutzen jede Gelegenheit, sich zu bewegen, zu spielen und die Sonne zu genießen. Nach den Wintermonaten werden die verschiedenen Fahrzeuge wieder aus der Gartenhütte geholt und für die neue Saison bereitgestellt. Dieser Moment wird von den Kindern stets mit großer Vorfreude erwartet, denn die Fahrzeuge gehören zu den beliebtesten Spielgeräten im Kindergartenalltag. Besonders hoch im Kurs stehen dabei die Fahrräder.

Umso größer war die Freude, als wir eine besondere Überraschung erhielten. Die **Firma „Blitzblank“** spendete unserem Kindergarten ein neues Fahrrad sowie auch neue Helme. Bereits als das neue Fahrrad geliefert wurde, versammelten sich zahlreiche neugierige Kinder darum und bestaunten das neue Gefährt. Viele wollten es sofort ausprobieren und konnten es kaum erwarten, bis alles aufgebaut und einsatzbereit war. Nachdem das Fahrrad zusammengebaut war, dauerte es nicht lange, bis sich die Kinder mit strahlenden Augen und voller Begeisterung auf den Weg machten und die ersten Runden gedreht wurden.

Im Namen aller Kinder und des gesamten Kindergarten-teams möchten wir uns ganz herzlich bei der Firma „Blitzblank“ für diese großzügige Spende bedanken. Das neue Fahrrad und die Helme werden uns durch viele sonnige Sommer- und Herbsttage begleiten und den Kindern noch lange Freude bereiten.

Anna-Maria Hafner

EIN BLICK ZU UNSEREN NACHBARN IM SEELSORGERAUM GRAZ-SÜDWEST

Bitte QR-Code scannen, um mehr über die jeweilige Pfarre und das Pfarrleben zu erfahren.



Pfarrverband
Christkönig und
Hl. Schutzengel



Pfarre
Feldkirchen



Pfarre Graz-
Straßgang



Pfarre
St. Elisabeth



Pfarre Puntigam-
St. Leopold



Pfarre
St. Johannes

Blühender Seelsorgeraum

Dort, wo Menschen ihre Zeit, ihre Talente und ihr Herz einbringen, wird Kirche spürbar. Gerade dieses Miteinander macht unseren Seelsorgeraum so bunt und lebendig.

Teil dieses lebendigen Miteinanders darf auch ich sein: Mein Name ist **Sonja Monitzer** und ich bin seit Herbst 2025 als Engagementförderin im Seelsorgeraum Graz-Südwest tätig. Aufgewachsen bin ich in Osttirol, wo Kirche, Gemeinschaft und ehrenamtliches Engagement ganz selbstverständlich zum Alltag gehören und mich von klein auf geprägt haben. Als Tochter eines Mesners und einer Pfarrsekretärin sowie als Mama von zwei Kindern weiß ich, wie turbulent und vielseitig der Alltag oft sein kann.

Gerade deshalb beeindruckt mich immer wieder, mit wie viel Herzblut, Kreativität und Verlässlichkeit sich so viele Menschen in unseren Pfarren ehrenamtlich engagieren. Hinter jedem Einsatz stehen persönliche Geschichten, besondere Talente und die Freude daran, etwas für unsere Gemeinschaft zu bewegen. Mein Anliegen ist es, diese Schätze sichtbar zu machen, Menschen in ihrem Engagement zu stärken und Räume zu schaffen, in denen neue Ideen und Begegnungen wachsen können. Denn wo Menschen ihre Fähigkeiten einbringen, Sinn erleben und Wertschätzung erfahren, blüht nicht nur die Gemeinschaft auf, sondern auch jede:r Einzelne.

Ehrenamt ist wie ein Garten: Es braucht Einsatz, aber auch Pflege, damit etwas wachsen und aufblühen kann. Dazu gehören Achtsamkeit für die eigenen Grenzen, gegenseitige Unterstützung, Anerkennung und Zeiten zum Auftanken. So kann Engagement Freude schenken, Menschen stärken und unsere Gemeinschaft immer wieder neu zum Blühen bringen.

Herzlichen Dank an alle, die mit ihrem Engagement unseren Seelsorgeraum zum Blühen bringen!

Sonja Monitzer

Kontakt:

Sonja Monitzer
Engagementförderin
Seelsorgeraum Graz-Südwest
sonja.monitzer@graz-seckau.at
0676 8742 2790



Bild von Markus Winkler auf Pixabay



LASS DEIN ENGAGEMENT STRAHLEN

Viele Tätigkeiten im Seelsorgeraum bleiben im Hintergrund – und gerade dort wirken sie oft besonders kraftvoll. Sichtbarkeit kann stärken: Sie zeigt, wie vielfältig Engagement ist, schenkt Wertschätzung und macht Mut, eigene Fähigkeiten einzubringen.

Gemeinsam möchten wir zeigen, was Ehrenamt bewegt und holen deshalb Ehrenamtliche vor den Vorhang:

Wir laden dazu ein, das eigene Engagement sichtbar zu machen – sei es mit einer kurzen Vorstellung, einem Foto oder einem Einblick in den Alltag des Ehrenamts.

Melde dich dafür gerne direkt bei mir, Sonja Monitzer (Engagementförderin). Für Austausch, Rückfragen oder eine gemeinsame Gestaltung der Vorstellung freue ich mich über jede Kontaktaufnahme.



Bild von DAVECTOR auf Pixabay, (bearbeitet)

Termine der Pfarre

SEPTEMBER 26

So	13	9.00	Segensgottesdienst zum Schulstart Familiengottesdienst
Sa	19		Pfarrausflug - Stift St. Lambrecht
So	27	09:00	Hl. Messe mit EHEJUBILAREN

OKTOBER 26

So	04	09:00	Erntedankfest beim Ehrendenkmal (bei Schlechtwetter in der Kirche)
Sa	10	19:00	Theaterpremiere: „Ich weiß von nichts“, Komödie in 2 Akten von Dani von Wattenwyl
So	11	16:00	Theateraufführung
Fr	16	19:00	Theateraufführung
Sa	17	19:00	Theateraufführung
So	18	16:00	Theateraufführung
Fr	23	19:30	Kabarett „Sand im Getriebe“ mit Mag. Michael Kopp, Seelsorger, Theologe und Kabarettist
So	25		Ende der Sommerzeit
Mo	26		Nationalfeiertag
		08:00	Hl. Messe, anschließend Gebet beim Ehrendenkmal

NOVEMBER 26

So	01		Allerheiligen
		09:00	Hl. Messe, anschließend Maronibraten vor der Kirche
		15:00	Ökumenische Feier am Friedhof Neuhaart / Gräbersegnung am Steinfeldfriedhof
Mo	02		Allerseelen
		17:00	Rosenkranz
		18:00	Gottesdienst für die Verstorbenen des vergangenen Jahres

Di	03	18:00	Pfarrblatt-Austräger :innen Treffen
Mi	04	18:00	Starting Point Firmung
Sa	07		Pfarrausflug mit „Gansl-Essen“ zum Landgasthof Hafner in Neuhaus im Jauntal (Kärnten)
So	15	9:00	Familiengottesdienst mit LATERNENFEST
So	22		Christkönigsonntag
		09:00	Hl. Messe mit Vorstellen der Firmlinge
Sa	28	14:00	Adventkranzsegnung in Reininghaus Quartier 7
		16:00	Adventkranzsegnung im Reininghauspark
		18:00	Adventkranzsegnung in der Kirche
So	29		1. Adventsonntag
		09:00	Hl. Messe mit Adventkranzsegnung

Offene Bibelrunde für die Jugend

September: Sa, 26. 16:00

Oktober: Sa, 31. 16:00

November: Sa, 28. 16:00

Offene Bibelrunde für Erwachsene

September: Do, 24. 18:30

Oktober: Do, 29. 18:30

November: Do, 26. 18:30

SITZTURNEN

jeweils donnerstags, 15:00 Uhr; Anmeldung und Auskunft: Simi Tunaru: 0660 3451132

SENIOR:INNENTANZEN

jeweils donnerstags, 09:30 Uhr



Taufen

Thönnessen Felix Valentin; Fartely Nevio



Beerdigungen

Gerda Schuller; Walter Josef Haas, Elisabeth Hödl

Regelmäßige geistliche Angebote

GOTTESDIENSTE

WERKTAG:

• Di.-Do.: 07:00 Uhr

• Fr.: 19:00 Uhr (SZ)

! ab Sept 18:00 Uhr;

SA/SO/FEIERTAG:

• Sa.: 19:00 Uhr (SZ)

! ab Sept 18:00 Uhr;

• So: 09:00 Uhr, 19:00 Uhr (SZ)

! ab Sept 18:00 Uhr;

• Wort-Gottes-Feier: jeden 2. und 4. Sonntag des Monats abends.

• Anbetung: jeden 3. So im Monat im Anschluss an den Abendgottesdienst

FAMILIENGOTTESDIENST:

jeden 3. Sonntag im Monat, 9:00 Uhr, außer Ferien

JUGENDGOTTESDIENST:

jeden 1. Sonntagabend im Monat, außer Ferienzeit

• An FEIERTAGEN gilt die SONNTAGSORDNUNG!

HERZ JESU FREITAG:

• An jedem Herz Jesu Freitag (1. Freitag des Monats) laden wir 30 Minuten vor der Messe zur Beichte und im Anschluss an die Messe zur Anbetung mit *eucharistischem Einzelsegen* ein.

MARIENMESSE:

• Jeden Monat am 24.: Maria-Hilf-Gedenktag: werktags Abendmesse statt Frühmesse, an Sonntagen normale Sonntagsordnung.

BEICHTE UND KRANKENSALBUNG:

• Beichtgelegenheit: sonntags 1/2 Stunde vor der 09:00 Uhr-Messe

• Haussegnungen, Beichte und Spende der Krankensalbung jederzeit nach telefonischer Voranmeldung bei Pater Gerald unter 0676/ 8742 6514 und bei Pater Francis unter 0676/ 87426513 möglich.

ROSENKRANZGEBET

jeden Samstag und Sonntag: eine ¾ Stunde vor der Messe.

IM MONAT OKTOBER zusätzlich: Di, Mi und Do um 18:00 in der Kirche



Firmung mit Stefan Ulz, Leiter des Seelsorgeraums Graz Südost

**Gutes tun,
fröhlich sein und
die Spatzen
pfeifen lassen.**

Don Bosco



Familiengottesdienst



Zauberkurs mit Frederic



Muttertagsbasteln

Jeder Mensch ist wertvoll



PAX Bestattung

GRAZ
Alte Poststraße 371
T 050 199 6766

GRATKORN
Brucker Straße 22
T 050 199 6767

info@pax.at
www.pax.at
www.gedenkseite.at



Fronleichnam



„Alltagsleben einst“ siehe Seite 6



Klusemannschule, Bußgottesdienst in Don Bosco